erleben

BARSBÜTTEL / GLINDE / OSTSTEINBEK / REINBEK / WENTORF / WOHLTORF

ewerk SACHSENWALD
Unser Kundenmagazin
Ausgabe 1 | 2017

TV & Co.

So geht fernsehen heute

Elektroroller

Ein Gefühl von Freiheit

Aktion im e-werk-Infomobil

Enten zählen und gewinnen!

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Sommerhalbjahr nutzt das e-werk erneut, um wichtige Baumaßnahmen für die Versorgungssicherheit seiner Kunden durchzuführen. Dazu gehören die Modernisierung von Strom- und Gasleitungen ebenso wie die Erneuerung von Mittelspannungskabeln und Trafostationen. Hinzu kommt, dass das e-werk die Möglichkeiten für das Aufladen von Elektrofahrzeugen erweitert: So errichtet das e-werk in diesem Jahr zwölf zusätzliche Ladestationen an zentralen Plätzen in unserer Region. Die Ladestationen versorgt das e-werk mit dem umweltschonenden SachsenwaldStrom natur.

Vielleicht haben auch Sie in Kürze vor, bei sich zu Hause energetisch einiges zu bewegen? Dann sprechen Sie uns ganz einfach an! Wir geben Ihnen Tipps, die von ganz einfachen Maßnahmen im Umgang mit Haushaltsgeräten bis zur Haussanierung reichen. Nehmen Sie dazu auch unseren Privatkunden-Service in Anspruch: Die e-werk-Mitarbeiter beraten Sie gern in Ihren eigenen vier Wänden.

Bei allem, was Sie vorhaben: Ich wünsche Ihnen eine schöne Frühlingszeit!

Ihr
Thomas Kanitz
Geschäftsführer e-werk Sachsenwald GmbH

inhalt

4 | *Klimaschutz*
Neue Regeln für die Energie

5 | *Jetzt sanieren*
Frühjahrscheck fürs Haus

6 | *Elektroroller*
Ein Gefühl von Freiheit

7 | *Heizsystem*
Mehr als nur heiße Luft

8 | *TV & Co.*
So geht fernsehen heute

11 | *ETH-Entsorgungsmanagement GmbH und KG ETH-Entsorgung GmbH & Co.*
Experten für alle (Ab)Fälle

12 | *Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) Stamm Norwing*
Die Welt vor der Haustür

14 | *Frühjahrsputz*
Vom Eise befreit

15 | *Energiespartipp*
Aus ist nicht gleich aus

16 | *Gewinnspiel*
Termine
Impressum

Unser Titelfoto
entstand im Frühling vor der Glinder Mühle

Aktion im e-werk-Infomobil

Enten zählen und gewinnen!

Es gibt viele gute Gründe, das Infomobil des e-werks zu besuchen. Aktuell können Sie dort noch bis Samstag, 29. April, ein **exklusives Wochenende zu zweit in St. Peter-Ording im Wert von 500 Euro gewinnen!** Als weiterer Preis locken zwei Wertgutscheine fürs Freizeitbad Reinbek für je 50 Euro.

So geht's: Schätzen Sie einfach die **Zahl der Enten in der gläsernen Box** im Infomobil. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los. Gibt es nur eine richtige Antwort, steht der Gewinner sofort fest.

Also kommen Sie vorbei – **die Standorte und Standzeiten des Infomobils sehen Sie auf der letzten Seite.** Dort gibt es auch eine vorbereitete Gewinnspielkarte, die Sie mitbringen können. Viel Erfolg!

Elektromobilität

Elektro-Ladestation jetzt am Waldhaus Reinbek

Gemeinsam mit dem renommierten Hotel in der Reinbeker Loddenallee hat das e-werk eine Tankstation für E-Mobile errichtet.

Startklar: *Direktor Moritz Kurzmann vor dem innovativen Serviceangebot des Waldhaus Reinbek*

Im wahrsten Sinne gut aufgestellt: Am Waldhaus Reinbek gibt es ab sofort einen neuen Service für Elektrofahrer. Während die Gäste alle Annehmlichkeiten des 5-Sterne-Hauses genießen, tankt ihr Elektroauto an der Ladestation neue Energie. „Wir freuen uns darüber, den E-Mobil-Besitzern unter unseren Gästen dieses besondere Extra zu bieten", so Moritz Kurzmann, Direktor des Hotels.

Kompakt Strom tanken

Zusammen mit dem Waldhaus Reinbek hat das e-werk zwei Wallboxen errichtet – kompakte und einfach zu handhabende Tankeinrichtungen für E-Mobile. Die Station befindet sich direkt gegenüber dem Eingang des Hotels. Mit dem Gemeinschaftsprojekt setzen die beiden Partner ein Zeichen für die zukunftsträchtige Elektromobilität und geben Besuchern einen weiteren guten Grund, mit dem E-Mobil anzureisen. //

Gashausanschluss

Ihre Sicherheit – unser Auftrag

Regelmäßig checkt das e-werk Sachsenwald die Gashausanschlüsse seiner Kunden.

Sie betreiben Ihre Heizung oder den Herd mit Erdgas vom e-werk? Eine gute Entscheidung, denn das ist bequem und sicher in der Installation und Anwendung! Dafür sorgen auch die Techniker des e-werks. Sie prüfen bei Ihnen vor Ort spätestens alle zwölf Jahre die Hauseinführungsgarnitur und die Hauptsperreinrichtung.

Als Betreiber der Anlagen sind wir für die Sicherheit der Bauteile zuständig. Unsere Techniker untersuchen unter anderem die Dichtigkeit und schauen nach etwaigen Mängeln. //

Haben Sie Fragen zum Gashausanschluss und zum routinemäßigen Check Ihrer Anlage? Unser Experte Daniel Hübner beantwortet sie gern:
Tel. (0 40) 72 73 73-59,
E-Mail: daniel.huebner@ewerk-sachsenwald.de

Klimaschutz

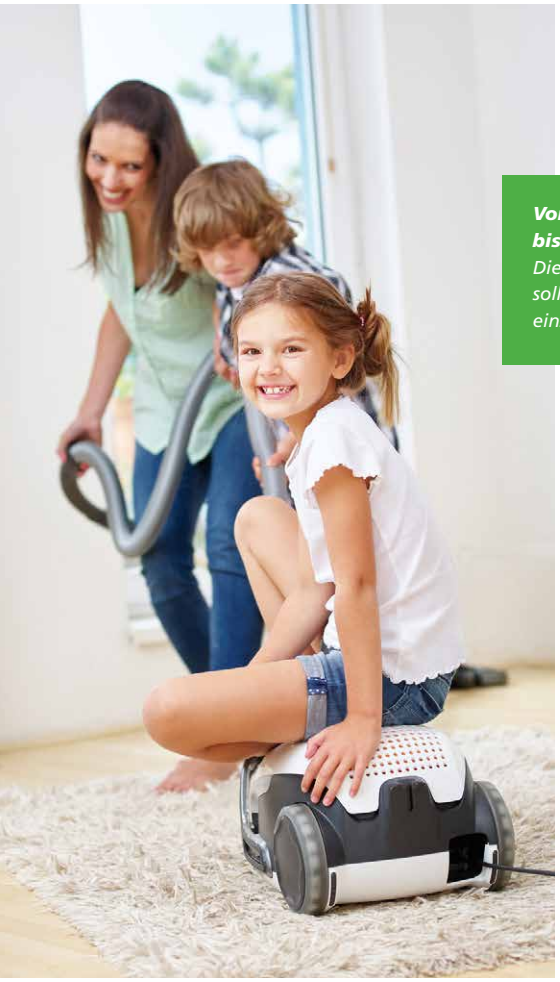
Neue Regeln für die Energie

In diesem Jahr gibt es gesetzliche Änderungen, die den Strom- und Gasverbrauch von privaten Haushalten betreffen.

Das ist 2017 unter anderem neu für Energieverbraucher:

- **EEG-Umlage:** Die Ökostrom-Umlage ist 2017 um 0,35 Cent auf 6,88 Cent pro Kilowattstunde gestiegen. Auch die Netzentgelte wurden erhöht. Auf beides haben Energieversorger wie das e-werk keinen Einfluss; sie müssen die Kosten an ihre Kunden weitergeben.
- **Heizungsanlagen im Bestand:** Schon seit 2016 gibt es eine eigene Energieeffizienz-Kennzeichnung für Heizungsgeräte im Bestand, das sogenannte „Nationale Effizienzlabel für Altgeräte". Neu ist ab 2017, dass die Bezirksschornsteinfeger verpflichtet sind, alle noch nicht gekennzeichneten Geräte gestaffelt nach Baujahren zu etikettieren.

Vom Heizungscheck bis zum Staubsauger: *Die neuen Regeln sollen das Energieeinsparen fördern.*



- **Fernsehgeräte:** Um Käufern eine weitere Entscheidungshilfe zu bieten, ist die Skala der Energieeffizienzklasse auf „A++" bis „E" erweitert worden. Die schlechtere Klasse „F" ist entfallen. Ab 2020 sollen dann die Stufen „A+++" bis „D" eingeführt werden. Erfüllen Hersteller die Vorgaben, können sie bereits heute auf diese Einteilung hinweisen.
- **Dunstabzugshauben:** Seit Anfang 2017 müssen neue Geräte mindestens die Energieeffizienzklasse „E" erreichen, die schlechtere Klasse „F" entfällt. 2018 und 2020 ist eine Erweiterung der Klassifizierung auf A++ und A+++ vorgesehen.
- **Elektrogeräte:** Ab September 2017 dürfen nur noch Staubsauger verkauft werden, die eine elektrische Leistung von unter 900 Watt haben – am EU-Label auch daran zu erkennen, dass der Jahresstromverbrauch unter Standardbedingungen maximal bei 43 Kilowattstunden liegen darf. Tests der Stiftung Warentest haben gezeigt, dass die Verringerung des Stromverbrauchs nicht zulasten der Saugkraft geht.
- **Halogen-Metalldampf- und Quecksilberdampflampen:** Beide Lampenarten mit einer Lichtausbeute von weniger als 80 Lumen pro Watt dürfen seit diesem Januar weder eingebaut noch verkauft werden. Solche Lampen befinden sich insbesondere in Außen- und Straßenlaternen sowie in Hallen. //

Jetzt sanieren

Frühjahrscheck fürs Haus

Die warme Jahreszeit eignet sich am besten für energetische Modernisierungen – und die zahlen sich dann im Winter aus.

Vor allem Eigentümern oder Vermietern älterer, unsanierter Häuser empfiehlt die Deutsche Energie-Agentur (dena) den Frühling und Sommer für notwendige Sanierungsmaßnahmen. So kann beispielsweise eine optimale Gebäudedämmung den Wärmeverlust beim Heizen erheblich senken und den Wohnkomfort steigern.

Dach und Fenster im Blick

Die meiste Energie geht zumeist über das Dach und die Fassade verloren. Eine Dämmung reduziert diese Verluste erheblich. Auch ein guter Wärmeschutz für den Keller senkt den Energiebedarf. Bereits mit Einzelmaßnahmen kann Heizenergie eingespart werden. So lohnt sich der Blick auf die Fenster: Eine Dreifachverglasung hält viel mehr Wärme im Haus als alte Doppelfenster.

Sinnvoll planen

Der erste Schritt zu mehr Energieeffizienz in den eigenen vier Wänden ist eine ausführliche Vor-Ort-Beratung. Ein Energieberater deckt die Mängel im Wärmeschutz auf, gibt Rat zur Anlagentechnik und kann einen durchdachten und zielgerichteten Maßnahmenplan empfehlen. Zudem begleitet er Sanierer persönlich, während der gesamten Planungs- und Realisierungsphase der energetischen Maßnahmen. *ll*

Der Experte informiert zudem vorab, welche Fördermittel es gibt und wie sie beantragt werden müssen. Gern vermittelt Ihnen der e-werk-Kundenservice solch einen Fachmann:
Tel. (0 40) 72 73 73-70,
E-Mail: energieberatung@ewerk-sachsenwald.de

Dickes Ding: *Die passende Wärmedämmung richtet sich nach der Situation vor Ort.*

Welcher ***Ausweis*** *soll's sein?*

Für eine Sanierung ist der bedarfsorientierte Energieausweis die beste Voraussetzung, erläutert Ulf Schmidt von der Energie-Sparzentrale GmbH.

Ein bedarfsorientierter Energieausweis hält den Ist-Zustand des Hauses fest. Und er beantwortet wichtige Fragen: Wie hoch ist der Energiebedarf wirklich? In welchem Zustand ist die Bausubstanz? Wie hoch sind die Energiekosten im Vergleich zu vergleichbaren Gebäuden? So erfährt der Eigentümer schnell, ob sein Haus Energie „frisst" oder spart. Auch beim nächsten Schritt hilft der Ausweis weiter, denn er enthält Modernisierungsempfehlungen. So wird er zum idealen Sanierungsbegleiter.

Das Ziel aller Maßnahmen ist ein sinkender Energieverbrauch – der reduziert die Kosten und schont die Umwelt. Der geringere Strom- oder Gasverbrauch ist beim Verkauf oder Vermieten auch noch wertsteigernd. Tipp: Lassen sich ohnehin anstehende Modernisierungsarbeiten mit energiesparenden Maßnahmen verbinden, sind die Mehrkosten häufig gering.

Elektroroller

Ein Gefühl von Freiheit

Leise, umweltschonend und praktisch: Mit einem Elektroroller kommen Sie schnell von A nach B und finden überall einen Parkplatz. Passend zum Frühling sind jetzt zahlreiche Modelle auf dem Markt.

Strom tanken
geht auch unterwegs.

Sie erinnern an die 50er-Jahre– viele der neuen E-Roller kommen im nostalgischen Retro-Look daher. Doch ihren motorisierten Vorfahren haben die modernen Fahrzeuge einiges voraus: Der rein elektrische Antrieb schont den Geldbeutel, die Umwelt und nicht zuletzt Nase und Ohren. Die Vorteile eines Rollers bleiben dabei erhalten: Er ist ideal für alle Entfernungen, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu weit und für eine Autofahrt zu kurz sind.

Flexibel aufladen

Herzstück eines modernen Elektrorollers ist der Akku auf Lithium-Basis. Er ermöglicht Strecken von 50 bis 100 Kilometern. Je nach Modell ist die Größe frei wählbar oder die Reichweite lässt sich durch die Kombination von mehreren Akkus erhöhen. Das Aufladen ist denkbar einfach: Der Akku wird aus dem Roller herausgenommen und kann über das mitgelieferte Ladekabel an jeder herkömmlichen Steckdose geladen werden.

Günstig und smart

Elektroroller sind mit Auto- und Moped-Führerschein fahrbar und liegen nicht nur beim Fahrspaß weit vorne. Sie punkten auch durch niedrige Verbrauchskosten, denn ausreichend Strom für 100 Kilometer gibt es für weniger als einen Euro. Außerdem sind die Fahrzeuge auf dem neuesten Stand der Technik: Verbunden mit dem Smartphone lassen sich per App zum Beispiel ein besonders sparsamer Fahrmodus einstellen oder die verbleibende Reichweite anzeigen. //

Heizsystem

Mehr als nur heiße Luft

Bauherren und Modernisierer fragen sich oft: Wie heize ich Haus und Wohnung am besten? Zu Heizkörpern gibt es Alternativen.

In die engere Wahl für ein komfortables Heizsystem kommen Flächenheizungen. Sie sind bei der Installation nicht teurer als andere Varianten, arbeiten sehr sparsam und sind umweltschonend. Sie lassen sich zudem mit verschiedenen Energieträgern kombinieren und sorgen auch bei niedrigen Temperaturen für behagliche Wärme.

Mehr Freiraum

Im Rahmen einer Modernisierung bieten Flächenvarianten wie Wandheizungen, Fußbodenheizungen oder Deckenheizungen große Vorteile. Neben der Senkung des Energieverbrauchs und der angenehmen Wärmeabstrahlung schaffen sie zumeist mehr Platz im Haus oder in der Wohnung.

Der vielleicht größte Vorteil sind die niedrigen Betriebskosten: Die Flächenheizung ist ein Niedrigtemperatur-System. Dabei lassen sich der gesamte Boden beziehungsweise die Wand oder die Decke als Heizfläche nutzen. Hinzu kommt, dass eine Flächenheizung mit einer geringeren Vorlauf- und Betriebstemperatur arbeitet. Das hält die Verluste bei der Wärmeverteilung und Wärmeübergabe niedrig und spart Heizkosten.

Gesundes Klima

Weil es bei der „versteckten" Flächenheizung keine Heizkörper in den Räumen gibt, eignet sie sich auch bestens für Allergiker: Die Strahlungswärme sorgt für Behaglichkeit und verringert Luftbewegungen, so dass weniger Staub aufgewirbelt wird. Damit profitieren Allergiker von einem besseren Raumklima. Darüber hinaus entzieht die Wärme den temperierten Flächen Feuchtigkeit, so dass gefährlicher Schimmel vermieden wird.

Alles Gute kommt von unten

Bei der Variante Fußbodenheizungen verbreitet heißes Wasser, das durch Leitungen im Boden fließt, die Wärme. Auch elektrische Systeme kommen in Frage, etwa als Ergänzung zu Heizkörpern. In jedem Fall erfordern Fußbodenheizungen einen speziellen Aufbau, der üblicherweise aus Boden, Dämmung, den Heizschlangen, einem Heiz-Estrich und dem Bodenbelag besteht.

Der nachträgliche Einbau ist also etwas kompliziert und auch die Anschaffungs- und Montagekosten sind oft höher. Zudem heizt sich der Raum langsamer auf und die Temperaturregelung ist mitunter recht träge. Trotzdem gibt es handfeste Vorteil, die neben dem sparsamen Betrieb auch die Kombinationsmöglichkeit mit Solarenergie umfassen.

Für die etwas aufwendigere Heizungsmodernisierung in Form einer Fußbodenheizung eignet sich der Sommer ideal. //

Lange Leitung: *Wohlige Wärme will gut geplant sein.*

Weitere Informationen zum Thema:
www.selber-bauen.de,
www.energie-fachberater.de

TV & Co.

So geht fernsehen heute

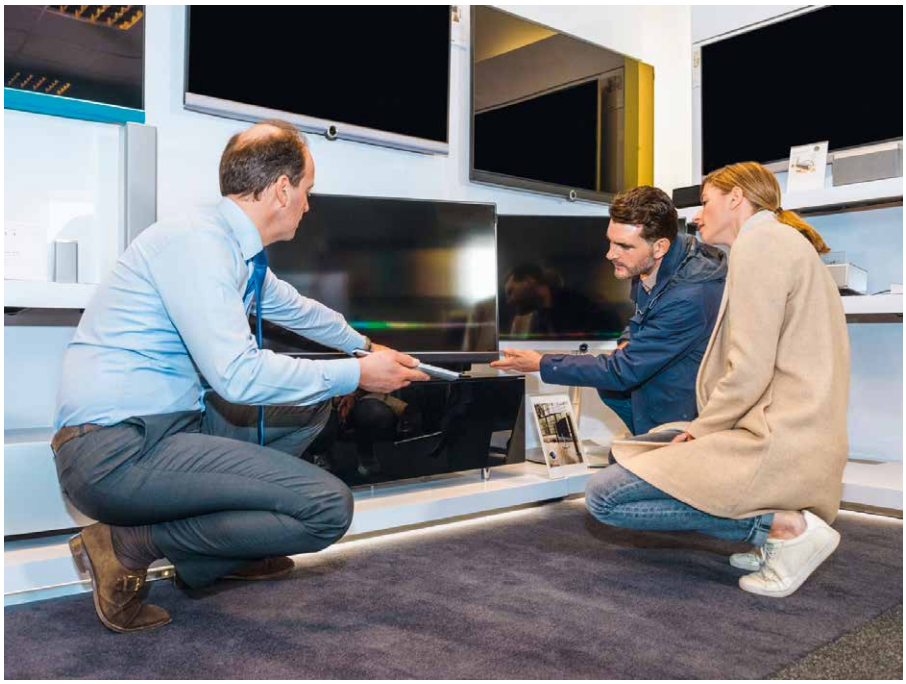
In die Röhre schauen war gestern – im Fernsehfachgeschäft begegnen uns dafür seltsame Technik-Kürzel. Was dahintersteckt und worauf Sie beim TV-Kauf achten sollten, erfahren Sie hier.

Größe

Wie groß ein Fernseher sein sollte, hängt davon ab, in welcher Entfernung Sie sitzen. Als Faustregel gilt: Teilen Sie den voraussichtlichen Sichtabstand durch drei. Ist die Fernsehcouch drei Meter entfernt, sollte die Bildschirmdiagonale rund einen Meter messen, also etwa 40 Zoll. Ein Zoll entspricht 2,54 Zentimetern.

Display

Schauen Sie häufig bei Tageslicht fern, lohnen sich LCD-Geräte, denn deren Bild ist reflexionsarm. Sogenannte OLED-Fernseher bieten eine gute Bildqualität auch von der Seite und haben ein satteres Schwarz als LCD-Bildschirme. Anders als Plasmamodelle, die sich ohnehin nicht am Markt durchgesetzt haben, verbrauchen sie relativ wenig Strom.



Auf den Zahn gefühlt: *Lassen Sie sich die vielen TV-Funktionen im Fachgeschäft erläutern.*

Stromverbrauch

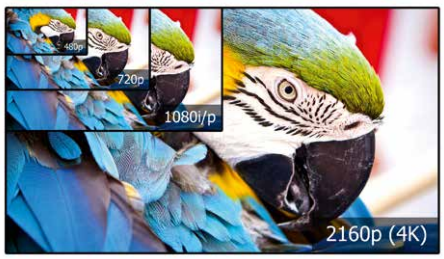
Auch wenn ein kleiner und ein großer Fernseher dieselbe Energieeffizienzklasse haben, zieht der größere in der Regel deutlich mehr Strom. Mit besonders hoher Auflösung steigt der Energieverbrauch bei gleicher Bilddiagonale deutlich. Die meisten neuen Fernsehgeräte nutzen heute eine energiesparende LED-Hintergrundbeleuchtung.

Tipp: Lassen Sie sich im Fachhandel die Angaben auf dem Energielabel erläutern.

Auflösung

Full-HD-Signale sind heute Stand der Technik und bei fast allen TV-Sendern üblich. Die öffentlich-rechtlichen Programme sind immer in HD empfangbar, private Sender verlangen für HD-Qualität eine Gebühr.

- **HD ready**
  Bedeutet „bereit für HD“ (High Definition = hochauflösendes Fernsehen) und steht für TV-Geräte, die eine schärfere Bilddarstellung als alte Röhrenfernseher haben. Auf den Verpackungen steht oft auch „720p.“



- **Full HD**
  Diese Bildauflösung bedeutet Full High Definition, also „Volle Hochauflösung.“ Steht auf der Verpackung „1080p“, steht das für die Auflösung von 1.920 x 1.080 Pixeln. Sie ist im Vergleich zu HD ready deutlich höher. Kleinere Details im Bild verlieren nicht so schnell an Schärfe.
- **Ultra HD**
  Hier sind die Pixel noch kleiner, und so werden noch feinere Details sichtbar. Nach Expertenmeinung sind diese TV-Geräte erst ab einer Diagonalen von 65 Zoll sinnvoll. Derzeit gibt es zudem bislang nur wenige UHD-Sendungen im Fernsehen.

Zusatzfunktionen

Satelliten-TV-Tuner gehören mittlerweile in der Regel zur Grundausstattung. Empfangsteile für digitales Antennen- (DVB-T) und Kabelfernsehen (DVB-C) sind schon lange überall eingebaut. Siehe auch „Beratung vor Ort“ auf Seite 10.

Internetfunktionen

Bei Netzwerk- und Internetfunktionen gibt es derzeit noch große Unterschiede. Die Mini-Anwendungen fürs Internet (Apps) variieren je nach TV-Hersteller. Der potenzielle Teletext-Nachfolger HbbTV hat sich noch nicht überall durchgesetzt – Interessenten sollten vor dem Kauf auf die Unterstützung durch den Fernseher achten.

Auch wer sein Gerät kabellos ins Netzwerk integrieren möchte, muss genau hinschauen: Nicht alle internetfähigen Modelle besitzen ein eingebautes WLAN-Modul. Ein WLAN-Dongle als Zusatzmodul kostet etwa 100 Euro und belegt einen USB-Anschluss. Hier sollte mindestens eine zweite USB-Buchse vorhanden sein, um eine externe Festplatte anschließen zu können.

Das Kino daheim

Mit Beamern, Leinwänden und Soundsystemen lässt sich das eigene Wohnzimmer zum Kinosaal umrüsten.

Beamer

Bei der Lichtleistung heutiger Beamer-Projektoren von bis 2.000 Ansi-Lumen (Einheit für Beamer-Helligkeit) muss man das Zimmer nicht mehr vollständig verdunkeln. Trotzdem gilt: je weniger Licht von außen, desto besser das Bild. Unterschiedliche Leuchtmittel kommen dabei zum Einsatz: »

- **Laser-Beamer**
  Mit mindestens 20.000 Stunden Lebensdauer ist das eine faktisch verschleißfreie Technik. Werden nur Leuchtdioden eingesetzt, ist die Technik zwar sehr lichtstark, der Beamer aber noch recht groß.
- **Laser/LED-Kombinationen**
  Diese Geräte sind ebenfalls schon sehr hell und können zusammen mit einem DLP-Chip auch eine sehr kompakte Größe haben.
- **Reine LED-Beamer**
  Reine LED-Geräte waren bisher nicht lichtstark genug, um mit herkömmlichen Beamern zu konkurrieren. Dafür waren sie wenigstens klein und leicht. Mittlerweile gibt es aber LED-Beamer, die auch die 1.000 Ansi-Lumen-Grenze geknackt haben.

Leinwand

Grundsätzlich kann man auf eine weiße Wand zu projizieren, doch leidet die Bildqualität meist sehr stark. Als Alternative bieten sich motorbetriebene Rollsysteme für wenige hundert Euro an. Die Bildmitte befindet sich dabei am besten etwa in Sichthöhe.

Soundsystem

Wie der Name schon sagt, muss der Center-Lautsprecher sich in der Mitte befinden. Die Surround-Lautsprecher sollten etwa einen Meter über Gehörhöhe angebracht sein – so wird die richtige Audio-Atmosphäre geschaffen.

Wem die Zusammenstellung der Einzelkomponenten zu kompliziert oder zu teuer ist, der kann auch auf Komplettsysteme zurückgreifen. Diese Technik ist schon aufeinander abgestimmt ist und vergleichsweise günstig. //

Am besten lassen Sie sich bei den Fachhändlern vor Ort beraten. Mehr Infos auch im Internet, beispielsweise unter www.test.de, www.deutschland-machts-effizient.de, www.wie-energiesparen.info

Beratung vor Ort

DVB-T2 HD – was bedeutet der neue TV-Standard?

Seit 29. März können Verbraucher per Antenne Fernsehen in HD-TV-Qualität empfangen. Michael Hass von HASS TV + HIFI aus Wentorf weiß, worauf Sie achten müssen.

Die alte Sendetechnik DVB-T wird ab sofort durch den neuen Standard DVB-T2 HD ersetzt. Das heißt, gestochen scharfes Fernsehen für bundesweit bis zu rund 40 Programme ist nun auch über Antenne möglich. Allerdings sind die meisten TV-Geräte und Receiver dafür nicht fit. Erforderlich ist ein DVB-T2 HD-fähiger Fernseher – oder ein entsprechender Receiver, also eine Empfangsbox, die Sie an das alte Fernsehgerät anschließen.

Einige Receiver lassen sich übrigens wie moderne TV-Geräte als digitale Videorecorder nutzen. Dazu schließen Sie per USB eine externe Festplatte an und können so dutzende Filme abspeichern.

»Lassen Sie sich beim Fachhändler auch über die Verschlüsselung der Privatsender ab Sommer 2017 beraten.«

Michael Hass, *HASS TV + HIFI, Hauptstr. 8, 21465 Wentorf*

Neuer Fernseher oder nicht?
Moderne Geräte haben oft eine bessere Bildqualität als noch vor wenigen Jahren. Manchmal lohnt es sich deshalb, eher einen neuen Fernseher inklusive Empfänger für DVB-T2 HD anzuschaffen, als den alten mit einem neuen Receiver aufzurüsten. Das hängt aber vom eigenen Anspruch und Sehverhalten ab. Achten Sie dann beim Kauf unbedingt darauf, dass das TV-Gerät DVB-T2 HD beherrscht. Geeignet sind alle, die ein grünes Logo mit der Aufschrift „DVB-T2 HD“ tragen.

Alles muss raus:
ETH bietet auch Container mit sehr großem Fassungsvermögen an.

ETH Entsorgungs-Management GmbH und KG ETH-Entsorgung GmbH & Co.

Experten für alle (Ab)Fälle

Vom Abfallentsorgen übers Entrümpeln bis zum Rückbau – zwei Fachbetriebe unter einem Dach bieten passende Dienstleistungen in unserer Region an.

Mit umfassenden Entsorgungsangeboten für Privathaushalte und Betriebe sowie passenden Dienstleistungskonzepten für Wohn- und Gewerbeimmobilien ist die ETH ein ausgewiesenes Fachunternehmen. Vom Keller im Mehrfamilienhaus bis zum Industriegelände – die Experten finden immer eine fachgerechte und kostenoptimale Lösung für jede Entsorgungssituation.

In diesem Geschäftsfeld sind die ETH Entsorgungs-Management und die KG ETH Entsorgung in der gesamten Region aktiv. So bietet der Containerdienst der KG ETH Entsorgung im Großraum Hamburg, in den Kreisen Stormarn und Lauenburg sowie im nördlichen Niedersachsen die Abholung und Entsorgung von Abfällen jeglicher Art an.

Individuelle Betreuung

Die Fachberater der ETH sondieren die individuelle Situation auf Wunsch vor Ort. „So können wir dann die einzelnen Bausteine der Dienstleistung zielgerichtet anbieten“, erläutert Geschäftsführer Carsten Beckmann. Je nach Bedarf werden passende Behältersysteme und Transportlogistik eingesetzt. Immer

gilt: Für die Kunden soll der Aufwand so klein wie möglich sein.

Für eine reibungslose Entrümpelung eines Hauses bis hin zur Betreuung der Abfallstation im größeren Betrieb verfügt die ETH Entsorgungs-Management GmbH über qualifizierte Mitarbeiter und feste Ansprechpartner, die eine funktionierende und kostenoptimierte Abfallentsorgung dauerhaft sicherstellen.

Gepresst und gespart

Insbesondere an Großkunden mit ihren Gewerbeabfällen und Wertstoffen vermietet ETH auch mobile Selbstpressbehälter, stationäre Verdichtungsanlagen oder Ballenpressen. Diese Behältersysteme verdichten die Abfälle und Wertstoffe. „So lassen sich Platz einsparen und gleichzeitig Transportkosten senken“, führt Carsten Beckmann aus. Nur ein weiteres Beispiel der durchdachten Konzepte des Fachunternehmens. //

Norddeutsche Entsorgungsprofis

Die ETH Entsorgungs-Management GmbH und die KG ETH Entsorgung & Co. gehören zur ETH OAM Gruppe,einem Zusammenschluss norddeutscher Unternehmen aus dem Umwelt-, Bau- und Agrar-Bereich mit insgesamt 175 Mitarbeitern. Als zertifizierter Fachbetrieb ist ETH ein Dienstleister für alle Services rund um die Abfallentsorgung. Das Angebot reicht von der Entrümpelung und Rückbau bei Geschäfts- oder Haushaltsauflösungen bis zu vielseitigen Dienstleistungen für die Wohnungswirtschaft, wie z. B. Abfallmanagement, Sperrmüllaktionen sowie Hochdruckreinigung von Müllboxen, Flächen und Fassaden. Die ETH entsorgt zudem auch Grünschnitt, Bauabfälle oder Bauschutt in Containern, Mulden oder Umleerbehältern mit einer Größe von 3 m³ bis 35 m³.

ETH Entsorgungs-Management GmbH
Kostenfreie Hotline: 0800 552 00 88
Mo bis Fr.: 7.00 – 17.00 Uhr
www.eth-entsorgung.de

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) Stamm Norwing

Die Welt vor der Haustür

Seit über 70 Jahren streifen Pfadfinderinnen und Pfadfinder durch die Natur rund um Reinbek. Dort lernen sie den bewussten Umgang mit der Umwelt – und auch miteinander.

Natur kennen viele Jungs und Mädchen nur aus dem Fernsehen. Doch einige trotzen diesem Trend und ziehen gezielt in Flora und Fauna. So organisieren sich beispielsweise junge Menschen aus der Umgebung von Reinbek aktiv im Pfadfinderstamm „Norwing". Ihn gibt es schon seit sechs Jahrzehnten und er ist Teil der großen weltweiten Pfadfindergemeinde. Doch die Geschichte der Reinbeker „Scouts" – wie Pfadfinder im Englischen genannt werden – geht noch gut zehn Jahre weiter zurück.

Vom Adler zu Norwing

Bereits 1947 fanden sich junge Leute zu einer Pfadfindergruppe unter dem Namen „Adler" in und um Reinbek zusammen. Seit 1957 ist der Stamm aber unter dem Namen „Norwing" in Reinbek fest verankert – und feiert jetzt zu Pfingsten ein besonders rundes Jubiläum.

Heute zählt der Stamm 90 aktive Mitglieder im Alter zwischen 6 und 25 Jahren. Um dazuzugehören gibt es keine Bedingungen, nur naturverbunden sollte man sein. Alle Religionen und Kulturen sind bei den wöchentlichen Treffen im Insthaus I auf dem Schlossgelände in Reinbek willkommen.

Verantwortungsvolles Miteinander

Die Stammesführer Julia Schröfel, genannt „Arya", und Bruno Seigel („Crash") leiten den Stamm Norwing – erst im Februar haben sie diese Posten von „Duplo" und „Eddie" übernommen. Beiden liegen die vielen Aktivitäten rund um Pfadfindertechniken am Herzen. „Klassiker wie Lagerfeuer machen, Zelte aufbauen oder gemeinsames Kochen gehören natürlich dazu. Aber wir musizieren auch viel gemeinsam oder unternehmen gemeinsame Fahrten", erläutert Arya.

Gerade die Ausflüge und Reisen sind für die Aktiven ein besonderes Highlight. So ging es letzten Oktober für 25 Mitglieder auf eine dreiwöchige Reise nach Chile. Im Sommer kommen die neuen südamerikanischen Freunde zum Gegenbesuch und werden mit den Reinbekern am Bundeslager mit rund 5.000 Pfadfindern aus ganz Deutschland und weiteren internationalen Gästen teilnehmen.

Raus aus der Stube

Natürlich wird auch direkt vor der Haustür in Reinbek viel unternommen. Oft zieht es die Pfadfinderinnen und Pfadfinder nach draußen, wo das zuvor Gelernte ausprobiert wird. „Für Stubenhocker ist das nichts!", lacht Crash. Dabei geht es den Mitgliedern um einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und ein gewissenhaftes und aufmerksames Miteinander in der Gruppe. //

Die Gruppe macht's: *Pfadfinder schätzen das Gemeinschaftserlebnis.*

Übrigens: *Der Stamm Norwing freut sich immer über neue Gesichter. Wer mitmachen möchte oder noch weitere Fragen hat, meldet sich einfach bei:*
Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) Stamm Norwing
Schloßstraße 5-7
21465 Reinbek
stafue.norwing@gmail.com
www.norwing.de

Gruß vom Meer

Mai-Scholle „Finkenwerder Art“

Das passt: Fisch im Frühling. Joachim Niemann (Foto) von Niemann’s Gasthof serviert uns dazu auch noch leckeren Speck-Kartoffelsalat.

Mai-Scholle „Finkenwerder Art“

Zutaten:
- pro Person 2 Mai-Schollenfilets à 250 g – 300 g
- gewürfelter Speck
- Mehl, Schmalz, Salz, Zitrone

Für den Speck-Kartoffelsalat:
- Pellkartoffeln
- Zwiebeln
- durchwachsener Speck
- Wasser, Essig, Zucker, Salz, Pfeffer

Zubereitung:
Schollenfilets gut waschen und mit Salz und Zitrone würzen. In Mehl wenden und beide Seiten in einer Pfanne mit Schmalz goldbraun anbraten. Kurz vor dem Servieren gewürfelten Speck in der Pfanne mit ausbraten und ohne das Fett auf die angerichtete Scholle geben.

Speck-Kartoffelsalat:
Aus Wasser, Essig, Salz, Pfeffer, Zucker und gewürfelten Zwiebeln einen Fond kochen – er sollte kräftig süß-sauer sein. Alles heiß über noch warme, in Scheiben geschnittene Pellkartoffeln gießen. Gewürfelten durchwachsenen Speck ausbraten und heiß über die Kartoffeln geben. Alles gut durchmischen und mit Zucker, Salz, Pfeffer sowie Essig abschmecken. Warm zu den Schollen servieren – guten Appetit!

Kurzporträt

Köstlich und familiär

Niemann’s Gasthof hat Tradition: Die kleine Schänke von 1854 ist heute ein beliebtes Restaurant samt Hotel. Feine Holsteiner Klassiker stehen dabei auf der Tafel des jung-dynamischen Küchenteams. Der familiengeführte Betrieb ist zudem auf Feiern jeder Art eingestellt. Und in der schönen Jahreszeit ist die Sommerterrasse der Treffpunkt für Genießer.

Niemann’s Gasthof
Silk 5 | 21465 Reinbek
Tel.: (0 41 04) 23 91
E-Mail: info@niemanns-gasthof.de
www.niemanns-gasthof.de
Öffnungszeiten
Mo, Di, Mi, Fr, Sa 12.00 bis 21.00 Uhr
So 12.00 bis 20.30 Uhr
Donnerstags Ruhetag

Frühjahrsputz

Vom Eise befreit

Wie sich bei Kühlgeräten nachhaltig Energie und Kosten sparen lassen, verrät die Initiative HAUSGERÄTE+.

Beim alljährlichen Frühjahrsputz ist es sinnvoll, dass auch einige Elektrogeräte „unter den Schrubber kommen". Gerade Kühl- und Gefriergeräte verbrauchen deutlich mehr Strom, wenn sie voller Staub oder verschmutzt sind. Für die wichtige Luftzirkulation sollten die Lüftungsgitter bei Standgeräten nicht nur frei gehalten, sondern auch mindestens zweimal im Jahr gereinigt werden. Nur so lassen sich mögliche Wärmestaus und damit unnötige Energiekosten vermeiden.

Weicher Lappen

Für das hygienische Lagern von Lebensmitteln sollten Fächer, Schubladen und Abstellflächen im Kühlschrank regelmäßig mit warmem Wasser und Neutralseife oder Spülmittel feucht gereinigt werden. Zum Auswischen einen weichen Lappen verwenden. Scheuernde, kratzende Schwämme oder Stahlwolle eignen sich nicht, denn die könnten die Oberflächen beschädigen. Außerdem sollte man die Gummidichtungen der Türen überprüfen, reinigen und notfalls austauschen. Sind diese verschmutzt oder beschädigt, lassen sie Kälte und damit Energie entweichen.

Abtauen wichtig

Schon eine Eisschicht von einem Zentimeter verdoppelt den Energieverbrauch. Deshalb zahlt sich ein regelmäßiges Abtauen aus. Bei vielen modernen Geräten erleichtern Smart-Frost- und Low-Frost-Technik das mühsame Abtauen. Durch diese wird die Reifbildung stark reduziert. Solche Geräte sind zumeist durch besonders glatte Innenwände und komplett herausnehmbare Schubfächer sowie Zwischenböden leicht zu reinigen.

Praktisch sind Geräte mit No-Frost-Technik. Diese Funktion macht zeitaufwendiges Abtauen ganz überflüssig, da die Luftfeuchtigkeit im Gefrierraum kontinuierlich abgeführt wird und die Lebensmittel somit eisfrei bleiben.

Frische Null-Grad-Fächer

Einen geringeren Verderb und damit möglicherweise weniger Verschmutzungen hat man bei Geräten mit Null-Grad-Fächern. Die Temperatur bei diesen Kaltlagerfächern liegt knapp über null Grad, wodurch die Lebensmittel länger frisch bleiben. Zudem verfügen diese Fächer über eine Feuchtigkeitsregelung, denn auch die Luftfeuchtigkeit hat einen Einfluss auf die Haltbarkeit der Lebensmittel. Ein feuchtes Null-Grad-Fach ist für unverpackte Salate, Kräuter, Gemüse und Früchte gedacht, das trockene Kaltlagerfach für verpackte Produkte wie Fleisch, Fisch und Milchprodukte. *//*

Weitere Informationen unter www.hausgeraete-plus.de

So bleibt der Kühlschrank top in Schuss

Den Kühlschrankinnenraum regelmäßig mit Neutralseife feucht auswischen, um ein Wachstum von Mikroorganismen auf Lebensmittelrückständen zu verhindern.

Auch die Gummidichtungen der Tür regelmäßig überprüfen und sauber halten.

Geringerer Lebensmittelverderb und damit auch weniger Verschmutzungen hat man bei Geräten mit Null-Grad-Fächern. Darin bleiben Lebensmittel bis zu dreimal länger frisch.

Regelmäßiges Abtauen des Gefrierfachs im Kühlschrank oder des Gefrierschranks spart Energie und Geld: Schon ein Zentimeter Eisschicht verdoppelt den Energieverbrauch.

Bei einem Gerät mit moderner No-Frost-Technik ist das zeitaufwändige Abtauen überflüssig. Die Vorräte bleiben stets eis- und reiffrei. No-Frost-Geräte sind heute schon in der sparsamsten Energieeffizienzklasse A+++ erhältlich.

Grundsätzlich gilt: Die Informationen in der Bedienungsanleitung beachten!

www.hausgeraete-plus.de

HAUSGERÄTE+ Energieeffizienz im Haushalt

energie spartipp

Aus ist nicht gleich aus

Die Funktion „Standby“ bei Elektrogeräten ist bequem, aber Energie sparen geht anders.

- **Nehmen Sie Ladegeräte** für Smartphone, Rasierer, elektrische Zahnbürste oder den Laptop nach dem Ladevorgang wieder vom Netz.
- **Schalten Sie das Fernsehgerät mit dem Aus-Schalter ab** – und nicht mit der Fernbedienung. Manche TV-Geräte sind dann allerdings immer noch nicht vollständig vom Stromnetz getrennt. Ob Sie so einen Apparat besitzen, erkennen Sie daran, dass er noch ungefähr eine Stunde nach dem Ausschalten Wärme abstrahlt oder auch an einem leisen Brummton, den das Gerät von sich gibt. In solchen Fällen lohnt sich der Kauf einer schaltbaren Steckdosenleiste.
- **Schalten Sie Ihren Computermonitor nach Benutzung aus.** Da heute viele Computermonitore nicht wirklich abschalten, sondern lediglich in einen Tiefschlafmodus versetzt werden, schließen Sie ihn an eine schaltbare Steckdosenleiste an.
- **Audioanlagen mit externem Netzteil** verbrauchen auch dann noch Strom, wenn das Gerät ausgeschaltet ist. Auch hier gilt: Nutzen Sie eine schaltbare Steckdosenleiste und aus ist aus!

Mehr Tipps auch unter www.stromspar-check.de

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon/E-Mail-Adresse (Angaben freiwillig)

Mein Tipp: Es sind _____ Enten!

Die Standzeiten des e-werk-Infomobils finden Sie auf der letzten Seite der „erleben.“

Die Gewinner werden aus allen richtigen Einsendungen im Losverfahren ermittelt. Nur ein Tipp pro Kunde ist erlaubt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. e-werk-Mitarbeiter dürfen nicht teilnehmen. Aktionszeitraum: 01.04.-29.04.2017, Einsendeschluss: 06.05.2017

Bitte freimachen oder beim e-werk abgeben

Deutsche Post
ANTWORT

e-werk Sachsenwald GmbH
„Enten zählen“
Hermann-Körner-Straße 61-63
21465 Reinbek

Absender:

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefonnummer*

E-Mail-Adresse*

* freiwillige Angaben

Bitte freimachen oder beim e-werk abgeben

Deutsche Post
ANTWORT

e-werk Sachsenwald GmbH
„Gewinnspiel“
Hermann-Körner-Straße 61-63
21465 Reinbek

termine

Frühling in der Region

15. April bis 14. Mai
Wanderausstellung – Museum auf Reisen: Besondere Schätze aus Stormarns Museen.
Vernissage am 26. April 2017 um 19.00 Uhr. Schloss Reinbek, Eintritt frei zur Vernissage, sonst 3 Euro.

7. Mai, 10.00 bis 14.00 Uhr
Pflanzenmarkt Von privat an privat: Pflanzen, Vasen, Blumenkübel und Co. wechseln den Besitzer. Vom BUND Reinbek/Wentorf gibt's Kaffee, Kuchen und Infos. Schloss Reinbek, Eintritt frei.

16. bis 25. Juni
Wentorfer Kulturwoche Ausstellungen, Fotowettbewerb und mehr rund um die schönen, bunten Künste.

24. Juni, 13.00 bis 21.00 Uhr
Glinder Fischzug Traditionelle Fischspiele und weitere kostenlose Angebote für Kinder. Erwachsene freuen sich auf's bunte Bühnenprogramm. Glinde, Freigelände am Mühlenteich, Eintritt frei.

impressum *erleben 1/2017*

Herausgeber: e-werk Sachsenwald GmbH
Hermann-Körner-Straße 61-63 | 21465 Reinbek
Kundenservice: Tel. (0 40) 72 73 73-70
www.ewerk-sachsenwald.de
Verantwortlich: Barbara Balster
Tel. (0 40) 72 73 73-19 | Fax (0 40) 72 73 73-10
barbara.balster@ewerk-sachsenwald.de
Konzept, Redaktion und Layout:
pr/omotion Gesellschaft für Kommunikation mbH
Colonnaden 39 | 20354 Hamburg
www.pr-omotion.de
Fotos: Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks, emco electroroller, rupp/eza!, archideaphoto/babsi_w/Ingo Bartussek/corepics/detailblick-foto/Robert Kneschke/Maksim Smeljov/RED-PIXEL/fotolia.de, Hausgeräte+/AEG, Wolfgang Huppertz, Philips, WEMAG/Rudolph Kramer

Das e-werk-Infomobil bei Ihnen vor Ort:
Wentorf (Casinopark)
dienstags 8.00 bis 13.00 Uhr
Glinde (Markt)
mittwochs 8.00 bis 13.00 Uhr
samstags 8.00 bis 13.00 Uhr
Wohltorf/Aumühle
donnerstags 9.00 bis 12.30 Uhr
Oststeinbek (vor dem Rathaus)
donnerstags 14.00 bis 18.00 Uhr
Barsbüttel (sky-Markt)
freitags 9.00 bis 17.00 Uhr

www.ewerk-sachsenwald.de

Alle meine Entchen...!

Wie viele Enten schwimmen in der gläsernen e-werk-Box im Infomobil?

Einfach die Karte auf der Rückseite ausfüllen und gewinnen.

ewerk SACHSENWALD

Wer richtig schätzt, kann ein exklusives Wochenende zu zweit in St. Peter-Ording oder Wertgutscheine fürs Freizeitbad Reinbek gewinnen!

© chnstudnes5 / fotolia.de

Digitalkamera zu gewinnen

Mit Power in den Fokus

Was hat das e-werk zusammen mit dem Waldhaus Reinbek eingerichtet?
☐ Elektro-Ladestation ☐ Telefonzelle ☐ Kaugummiautomat

Die Antwort auf die Frage finden Sie in diesem Heft. Senden Sie die Lösung bitte bis zum 30. April 2017 per Post an: e-werk Sachsenwald GmbH, „Gewinnspiel", Hermann-Körner-Str. 61-63, 21465 Reinbek oder per Fax (0 40) 72 73 73-10. Am einfachsten per E-Mail: **barbara.balster@ewerk-sachsenwald.de.**

Und das verlosen wir:
Eine Canon PowerShot SX540 HS
20,3 Megapixel
50-fach Ultrazoom, 100-fach ZoomPlus
WiFi, Full HD

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter vom e-werk und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen.

Wir gratulieren der Gewinnerin unseres Winterrätsels: Helga Busch aus Reinbek